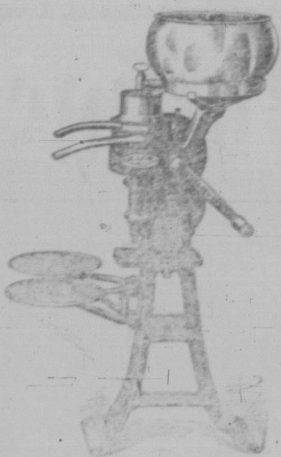


De Laval Separatoren.



Schön in der Ausführung.

Vollkommen in der Konstruktion.

Unverwundlich im täglichen Gebrauch.

Es gibt schlechtere Maschinen für Leute, die da meinen, sie können es sich nicht leisten, die besten zu kaufen.

Wir können es uns nicht leisten, minderwertige Maschinen zu fabrizieren, denn jeder De Laval Separator wird mit einer Garantie unerreichter Vollendung verkauft.

Das bedeutet einen wirklichen Schutz für Käufer unserer Separatoren, der tatsächlich ein Lebenlang ausreicht.

Unser Katalog vom Jahre 1908 wird auf Verlangen kostenfrei an Sie verschickt.

Die De Laval Separator Co.,
Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Farm und Haus.

Die große Winter-Viehauktion liegt wieder hinter uns und ist es wohl angebracht, einen kurzen Rückblick über dieselbe zu werfen. Zuerst können wir mit Freude feststellen, daß die diesjährige Ausstellung wieder einen großen Fortschritt, verglichen mit letzten Jahre, zeigte, nicht allein der Zahl nach, sondern auch der Güte der ausgestellten Tiere nach. So sah große Ställe und das große Auditorium auf dem Ausstellungsgelände in Regina waren angefüllt mit den prächtigsten Rindvieh, Pferde, Schafe und Schweine und auch etwas Enten, es war jedoch sowohl als auch Ferkel von der besten Qualität ausgestellt. Der Verkauf im allgemeinen war ein sehr guter, nur mußten wir mit Bedauern konstatieren, daß unsere deutschen Rindvieh recht wenig Interesse an dieser so wichtigen Ausstellung gezeigt haben und doch bietet diese so sehr viel des Bekannten und Nützlichen, weil auf der selben neben der Ausstellung der Tiere auch sehr interessante Vorträge stattfanden und an den Abenden wurden in der neuen Stadthalle unterhaltende und belebende Vorstellungen abgehalten. In der Ferkelausstellung wurden die Tiere nicht bloß in lebendigen Zuständen gezeigt, sondern viele der besten wurden geschlachtet und dann wieder ausgestellt, um so Gelegenheit zu geben, darzulegen, wie verschiedenartig das Fleisch der verschiedenen Tiere ist, auch an diesen Coudern fanden sehr lehrreiche Erklärungen statt. Neben diesem fand eine große Ausstellung der besten Bullen aller verschiedenen Rassen statt, an die sich am letzten Tage ein Verkauf derselben in öffentlicher Auktion anschloß. Die Preise, die dabei erzielt wurden, waren in der Preislage von \$50 bis \$145 mit Ausnahme eines ganz ausgezeichneten 2 Jahre 10 Monate alten Bullen, der für \$320 verkauft wurde und zu unserer Freude können wir feststellen, daß er von einem deutschen Käufer, den Herrn W. M. Bredt & Söhne in Regina, erworben war, deren berühmte Zucht in Edenwald bei Valgonie sich immer größerer Anerkennung erfreuen. Auf der Ausstellung erhielten diese Herren an Preisen 1 Grand Champion, 2 Champion, 4 erste, 1 zweiten und verschiedene kleinere Preise; sie hatten u. a. eine kleine Kuh ausgestellt, die ausgeschlachtet 902 Pfund wog und für die sie an Preisen und Verkaufsgeld von dem Fleischer \$125 löste.

Alle auf dem Bullenverkauf gefassten Bullen wurden für \$2.00 nach irgend einer Bahnstation in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta geliefert und alle Besucher der Ausstellung hatten auf der Bahn nur einfachen Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt zu zahlen und der Besuch der Ausstellung und der Verammlung war vollständig frei ohne jedes Eintrittsgeld, um so bedauerlicher ist es, daß unsere deutschen Freunde so schwach auf der Ausstellung als Besucher vertreten waren. Hoffen wir, daß dies im nächsten Jahre besser wird und daß recht viele Deutsche nicht nur als Besucher, sondern als Aussteller und Käufer von Vollblutvieh erscheinen, denn nirgends ist eine so gute Gelegenheit geboten, erstklassiges Vollblutvieh preiswert und unter günstigen Auslagen zu kaufen als auf diesen Verkauf. Dazu kommt noch, daß das Vieh alles an unser Klima gewöhnt ist, indem es hier groß geworden ist und deshalb nicht verwöhnt ist wie Vieh, das von einem milden Klima kommt. Vermutlich muß es bei solchen Lasten, zu lesen, wie in der letzten Nummer des Courier in einer Korrespondenz, daß unsere Farmer sich Vieh von Pri-

vis Columbia kaufen, um damit hier Futterverbesserungen vorzunehmen, was doch auf Erhöhung ein Jeder anerkennen kann, daß wir hier in unseren drei West-Provinzen die besten Züchter in allen Viehgattungen in ganz Canada haben, daß das Vieh außerdem unser Klima gewöhnt ist und daher viel besser geeignet und härter gegen die Witterungseinflüsse ist als Vieh von dem milden Britisch Columbia, wo überhaupt erst die Vollblut-Viehzüchtung seit einigen Jahren angefangen hat und wo deren Züchter zu uns zum Ankauf von Vollblutvieh kommen. Sehr gefreut hat es uns zu sehen, daß trotz der schwachen Vertretung des Deutschtums auf der Ausstellung und beim Vollblutviehverkauf doch die wenigen Deutschen, die da waren, großes Interesse zeigten und daß J. A. drei unserer deutschen Hostien-Freunde in richtiger Würdigung der Aufgabe, daß wir fortstreben müssen in der Verbesserung unserer Viehzucht, auf diesem Verkauf 2 Vollblut-Bullen und 2 Vollblut-Geier gekauft haben, einen Schritt, den diese Herren nie bereuen werden und der viele Nachahmer in nächsten Jahre finden sollte.

Die Pflege des Kranken.

Für die Pflege des Kranken ist es von großer Bedeutung, wie er gebettet wird. Bei verschiedenen Krankheiten ist eine besondere Lagerung des Patienten nötig, bei der Arzt vorschreibt. Mitunter sind zu diesem Zweck besondere Bettstellen nötig. Davon soll hier nicht die Rede sein, sondern wir wollen nur an einige allgemeine Regeln erinnern, die bei der überwiegenden Mehrzahl von Erkrankungen einzuhalten sind. Ist ein Familienmitglied erkrankt, so belasse man es zunächst in dem ihm gewohnten Bette, da es sich in ihm am wohlsten fühlen wird. Vorausgesetzt wird aber dabei, daß sich die Matratze in gutem Zustande befindet und nicht durchgelagert ist. Handelt es sich um eine Matratze, die man schon längst ausbessern oder durch eine neue ersetzen wollte, so eignet sie sich natürlich nicht für ein Krankenlager. Ob ein Unterbett nötig ist, muß von Fall zu Fall entschieden werden. Personen, die in der kühleren Jahreszeit daran gewöhnt sind, sollen es behalten, ebenso ist es ratsam, für solche Kranke, denen Wärme zugeführt werden muß. Das ist aber zu erreichen bei Greisen, Kindern und Patienten mit großem Kräfteverfall. Die Bettwäsche soll, wenn irgend möglich, weiß sein, denn die weiße Wäsche verrät am besten jede Verunreinigung und die Krankenwäsche muß sofort gewechselt werden, wenn sie Spuren von Unreinlichkeit zeigt. Bei diesem Wechsel muß man darauf achten, daß die frische Wäsche auch völlig trocken ist. Für die meisten Kranken ist aber die Verührung mit kalter Wäsche, wenn sie auch trocken ist, sehr unangenehm. Die Pflasterin sollte in dieser Hinsicht dem Patienten entgegenkommen und sowohl die Bettwäsche als auch die Leibwäsche, namentlich im Winter, vor dem Wäsche am Ofen oder durch Wärmeflächen davorwärmen. Von hoher Wichtigkeit ist es auch, daß das Bettzeug in Ordnung gehalten werde. Verdrückt sich das Bettzeug, bildet es Ballen, so wird an dieser Stelle der Kranke gedrückt, er liegt unbehaglich und bei längerer Dauer der Krankheit wird durch solche kleinen Fehler das peinliche „Durchliegen“ begünstigt. Die Pflasterin muß also die Verdrückungen des Bettzeug möglichst bald beseitigen. Bei unruhigen Kranken kann sie zweckmäßig das Bettzeug mit Sicherheitsnadeln an der Matratze befestigen, dann liegt es länger glatt und straff. — Es ist selbstverständlich, daß die Bettwäsche stets trocken sein muß.

Ist aus irgend einem Grunde deren Durchnähtung erfolgt, so müssen solche Bettwische und je nach den Umständen auch das Unterbett und die Matratze erneuert werden. — Am häufigsten wird bei der häuslichen Krankenpflege die Lüftung des Krankenzimmers vernachlässigt. Das Bett des Kranken wird in einem wohlgeordneten Haushalt während des Tages gelüftet. Der Kranke liegt in seinem Bett Tag und Nacht. Auf die Dauer ist das unzulässig. Es empfiehlt sich, im Krankenzimmer ein Wechselbett aufzustellen, in das man den Kranken, je nachdem es sein Zustand erlaubt, vorübergehend während des Tages bringt. Während dieser Zeit werden die Betten wie Matratzen aus dem Zimmer geschafft und gehörig gelüftet und gewaschen. Handelt es sich jedoch um anstehende Krankheiten, so wird man dabei sich nach den Verordnungen des Arztes zu richten haben. Ist es anständig, den Kranken in ein anderes Zimmer zu schaffen, so kann die Lüftung des Bettes zweckmäßig mit der Lüftung des Krankenzimmers verbunden werden. Die richtige Belüftung des Krankenzimmers ist ein sehr wichtiger Teil der häuslichen Krankenpflege, aber sie ist notwendig. Dem Bettlagernden wird dadurch die größte Wohltat erwiesen; in einem gut belüfteten Bett findet er leichter Ruhe und in ihm macht sich die Wiederherstellung rascher Fortschritte.

Briefkasten der Redaktion.

J. W. McKean. — Wie oft sollen wir es wiederholen, daß wir anonyme Anfragen oder Korrespondenzen nicht beantworten. Ein ehrlicher Mann schämt sich nicht, seinen Namen unter einem Brief zu setzen. Der Name braucht in der Zeitung nicht abgedruckt zu werden, aber wir müssen ihn wissen.

J. G. in E. — Wie Sie sehen, haben wir einen Teil des Briefes gern veröffentlicht. Sie wissen, warum der andere Teil nicht erschienen ist. Unsere Zeitung führt keine Spalten nicht zu verlässlichen Verordnungen und sonstigen Berichten.

St. M. in E. — Ihnen gilt das selbe wie in vorstehendem gesagt; folglich müssen die Leute zwischen sich ausfinden, andere nehmen gar kein Interesse daran.

J. W. in E. — Wir danken Ihnen für die Nachricht, daß jemand Ihren Namen unter einer Korrespondenz geschrieben hat gegen Ihren Willen und Erlaubnis. Wir möchten demjenigen, der so getan hat, hierdurch mitteilen, daß er sich eines großen Vergehens schuldig gemacht hat, das, wenn entdeckt, schwer bestraft wird und wir möchten Jedermann warnen, nicht ein ähnliches zu tun. Wir meinen, ein guter Deutscher sollte sich nie seines eigenen Namens schämen.

Gewöhne Deine Kinder an Entlagen.

Das halbe Menschenleben besteht für Manche aus Entlagen. Wie vieles wird so ganz anders, als man wünscht, hofft und denkt. Darum ist es sehr angebracht, wenn man schon in der Jugend darauf vorbereitet wird, daß man nicht alles haben kann, was man begehrt. Wie manche Mutter, die ihren Kindern jeden, auch den törichtsten Wunsch, nicht bedenkt, daß sie dem Kinde damit nur schadet. Mit gültigen Worten den Kindern das Törichte ihres Verlangens auseinanderzusetzen, ist Pflicht eines jeden Erziehers. Mit der Zeit werden sich dann die Kinder daran gewöhnen, nicht alles zu verlangen und auch bei einem nicht erfüllten Wunsch sich zufrieden mit dem Besonderen zu begnügen. Einem Menschen, welcher sich in der Jugend an's Entlagen gewöhnt hat, kann das Schicksal viel weniger beugen, als einem, welcher nicht erfüllten Wünschen nachtrauert und mit Murren, daß ihm nicht alles nach Wunsch geht, sich und Anderen das Leben verbittert. Denn: „Was Guteschen nicht lernt, lernt Sans nimmermehr!“

Gibt es einen 30. Februar?

Diese fast ungläubliche Frage ist auf einem Schiff durch folgenden seltsamen Sachverhalt zur Laube gekommen: Vor einiger Zeit wurde bei einer amerikanischen Zeitung eine Mitteilung vom 30. Februar abgedruckt. Man war natürlich zuerst geneigt, an einen Fehler zu glauben; aber schließlich überzeugte man sich, daß diese un-

Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Neuestes Holzgeschäft im Distrikt.

Establiert 1882 von Chas. Willoughby später wurde W. D. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der South Straße nach den Parks an der Dowling Str., gerade östlich der Kreuzung, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Kisten, Schindeln, Fenstern, Sturmschuttern, Türen, Beschlag-Teilen, Kalk, Ziegelsteinen, Kohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12. Warenhaus-Telephon 50.

C. Willoughby, W. D. Duncan, Präsident. Vice-Präsident. T. B. Patton, Sekretär-Schatzmeister.

Obstbäume und Sträucher

- sowie Nutzbäume:
- Russische Pappel
 - Carolina Pappel
 - Cottonwood
 - Alhorn
 - Eiche
 - Blühende Sträucher
 - Apfelbäume
 - Pflaumenbäume
 - Himbeeren
 - Erdbeeren
 - Johannisbeeren
 - Stachelbeeren

Alle abgehärtet an unserm westlichen Klima, keine hitzigen Bäume und Pflanzen, werden verkauft von der

Baumschule in Moose Jaw.

Deutsche Agenten: P. M. Bredt & Söhne. Regina. Schreiben Sie wegen Katalog.

McKenzie's Sämereien.

Können Ihr Kaufmann Sie nicht liefern, so senden Sie Ihre Order direkt an uns ein. Unsere Sämereien sind für den Westen. Wir tun nur im Westen Geschäfte.

A. E. McKenzie Co. Ltd.

Brandon — Manitoba.

Wir geben einen Katalog heraus.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food

Bewirkt dies.

Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen herporragenden Züchtern.

Head-Office, Box 483 Regina, Sask.

gewöhnliche Zusage eigentlich ganz und gar richtig war. Das Essen, um dessen Speisefarbe es sich handelte, fand auf dem Ozeandampfer Sibiria statt, der von Yokohama nach St. Francisco fuhr; auf diese Weise wird durch die Fahrt nach Osten ein Tag gewonnen, und da dieser Tag nach dem 29. Februar 1904, fiel, trotzdem aber der 1. März noch nicht da war, so mußte er notwendigerweise der 30. Februar sein, mochten sich nichts fälschlich überzeugen man sich, daß diese un-

An die Farmer! Jeder, der registrierte Clydesdale-Gengste, Vollblutschweine, registrierte Horkshire oder Berkshire oder Lanworth über oder Sauen, oder Sauen, die bis zum Frühjahr ferteln werden, wünscht, schreibe an den Unterzeichneten.

Saatstoff zum Verkauf. Extra gute Qualität, \$3.00 per Bushel. Zeugnisse geliefert, wenn gewünscht.

J. A. Killough — Penic.

Die berühmte

Foston Puzmühle

Ich habe die Puzmühle zum Verkauf, die Sie wünschen. Bringen Sie Ihr schmutziges Getreide. Wischen Sie einen oder zwei Bushel Weizen, Hafer, Klee, Gerste, wilden Hafer, Hirse, Buchweizen, wilden Erbsen und andere gute oder schlechte Saat und ich werde es durch die Foston-Puzmühle laufen lassen, während Sie hier sind. Sie können dann sehen, wie die Puzmühle gehandhabt wird und wie gut die Mühle arbeitet, ehe Sie sie kaufen.

Ich fordere irgend einen Fabrikanten oder Verkäufer an derer Puzmühlen heraus. Ein zu einem öffentlichen oder privaten Kontext bereit. Bringen Sie Ihr Getreide und ich will Ihnen beweisen, was ich sage.

H. T. Helgeson, Regina, General-Agent für Saskatchewan und Alberta. Telephon 341.

Golden West Viehzüchtere.

Edenwald, via Valgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Gengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Als besonders günstig offerieren wir einen 4½-jährigen Vollblut Clydesdale Gengst zu nur \$600.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Getreideverfälschungen

Wir werden Ihren Nutzen und Profit stets im Auge haben — wenn Sie nur Ihr Getreide an uns senden, damit wir es für Sie verkaufen.

Simpson & Hepworth Co., Ltd.

Liberaler Vorverkauf. 520 Ashdown Block, Winnipeg.

Höchste Preise. P. C. Box 470

Winnipeg.

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu senden. Unser Getreide-Export-Geschäft beläuft sich auf den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihnen Netto-Angebote zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie uns darüber haben. Schreiben Sie um Verläßliche Anweisungen und Gültigkeit.

Jas. Richardson & Sons, Exporteure, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

Grain Exchange.

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissionen-Firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise. Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. C. Box 1340, Phone 79 Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital. \$10,000,000
Eingezahltes Kapital. \$4,925,000
Reserve. \$4,925,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Valgonie, Broadview, Rosklyn, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositionen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. Wetmore, MGR., Regina Zweig.

Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

May & James,

Regina. Hamilton-Str. East.

Co.,

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett

Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett

Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett

Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Senden Sie Proben.